

Kleinere Eisenbahn-Gesellschaften und -Projekte

Aachener Industrie-Eisenbahn

Von der Aachen-Höngener Bergwerks AG, dem Aachener Hütten-Actien-Verein, der Königsgrube, der Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb zu Stolberg und in Westfalen und der Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb im Wurmrevier zur Anbindung der Gruben Maria, Gemeinschaft, Gouley, Teut, Königsgrube und dem Bahnhof des Hüttenwerkes Rothe Erde an die Bahnhöfen der BME und der RhE bei Stolberg am 6.4.1871 konstituiert und am 9.4.1871 als Aachener Industrie-Bahn AG ins Handelsregister eingetragen. Die AIE erhielt am 23.11.1872 ihre Konzessions- und Bestätigungsurkunde. Am 29.9.1880 wurde die AIE in Aachen-Jülicher Eisenbahn-Gesellschaft umbenannt und um die Strecke Höngen - Aldenhoven - Jülich erweitert.

Rothe Erde - Gouley 23.11.1872K

Rothe Erde - Stolberg - Würselen - Gouley

Stolberg - Hängen

Stolberg - Würselen - Höngen

Hängen - Jülich 29.9.1880K

Höngen - Aldenhoven - Jülich

Aachen-Maastrichter Eisenbahn-Gesellschaft

Aus einem entsprechenden Komitee hervorgegangen, in Aachen gebildet und in Maastricht domiziliert, erhielt sie am 30.1.1846 die Konzessionsurkunde für den preußischen Teil und am 13.2.1846 für den niederländischen. Aufgrund der schlechten Ertragslage wurde die Strecke Aachen - Maastricht - Landen am 1.8.1867 an die Chemin de fer Grand Central Beige verpachtet, die Gemeinschaftsstrecke mit der ADE bis Kämpchen an die BME. Die Erwerbung für den Staat erfolgte am 4.8.1897 auf deutscher Seite, nachdem die Chemin de fer Grand Central Beige zum 1.1.1897 in das Eigentum des belgischen Staates übergegangen war.

Aachen - Maastricht 30.J.J 846K {Preußen}/ 13.2.1846K {Niederlande/

Aachen - Kohlscheid - Simpelveld - Wijlre - Valkenburg - Maastricht 20.II.1853E

Kleiner Eisenbahngesellschaften und Strecken

Zweigbahn Büschgen - Kohlscheid 1846E [Aachen - Richterich - Kohlscheid - Kämpchen per Vertrag vom 25.3.1848 gemeinsam mit der ADE betrieben]

Zweigbahn Niederlande - Kirchrather Steinkohlenzeche [Domaniale Mijn, Kerkrade] 1846E

Zweigbahn Maastricht - Hasselt 28.12.1853K

Maastricht - Bilsen - Rassel 1854E [Fortsetzung nach Landen gepachtet]

Almelo - Salzbergen 2.12.1868K

Almelo - Borne - Hengelo - Oldenzaal -(niederländisch-preußische Grenze)- Gildehaus - Bentheim - Schüttorf - Salzbergen 1868E

Bröltaler Eisenbahn-Gesellschaft

Als Pferdebahn am 30.11.1860 konzessioniert und von der Aktien-Kommandit-Gesellschaft Friedrich Gustorff & Comp. gebaut, 1863 erst versuchsweise, dann endgültig auf Dampfbetrieb umgestellt, 1869 in Brölthaler Eisenbahn AG umgewandelt, 1921 in Rhein-Sieg-Eisenbahn umbenannt; sie war die erste Schmalspurbahn Deutschlands.

Hennef- Ruppichterorth 30.11.1860K

Hennef - Allner - Bröl - Ingersauelermühle - Herrnstein - Büchel - Schönenberg - Ahe - Ruppichterorth

Deutsche Eisenbahnbau-Gesellschaft

Die in Berlin domizilierte und von Emil Hartwich geleitete Deutsche Eisenbahnbau-Gesellschaft konstituierte sich am 15.9.1871 und gehörte zum Firmenimperium von Strousberg, bis sie 1874 in Konkurs ging. Zu ihren Projekten zählten nicht nur die Berliner Stadtbahn, sondern auch mehrere Projekte in Rheinland, Westfalen und Lippe [s. Lippische Eisenbahn, Siegburg - Bochum]. In Folge des Zusammenbruchs von Strousbergs Firmenimperium wurden die Arbeiten 1873 eingestellt und die Projekte nicht realisiert.

Marburg- Lemförde / Bremen 15.11.1871K

Lernförde - Lübbecke - Herford - Detmold - Bergheim - Brakel - Warburg - Arolsen - Korbach - Frankenberg - Marburg [Die Westdeutsche Nordsüdbahn Marburg - Lernförde stellt die Verbindung zwischen Venlo - Hamburg und Hannover - Altenbeken dar. Nach dem Staatsvertrag zwischen Preußen und Lippe-Detmold vom 10./30.7.1871 erhielt die Gesellschaft die Konzession dafür. Teile der Strecke wurden auch als Westfälische Nordbahn